

Ergänzungen IKK

Stand: 09.02.2023

Im Integrierten Klimaschutzkonzept für den Bezirk Hamburg-Nord wurden folgende Ergänzungen eingefügt sowie Anpassungen vorgenommen (Stand 09.02.2023):

Kapitel 1: Ergänzungen zum Hamburger Klimaplan	1
Kapitel 4.1: Ersatz einer tabellarischen Darstellung durch zwei Tabellen zu den CO ₂ -Emissionen: nach Sektoren sowie nach Endenergieverbräuchen.....	3
Kapitel 7: Ergänzung einer Grafik zum Zusammenhang des Hamburger Klimaplan und des bezirklichen Klimaschutzkonzeptes.....	5

1 Klimaschutz in Hamburg und im Bezirk

Der Klimawandel zeigt sich auch in Hamburg immer deutlicher: Extreme Hitzetage, Stürme, Starkregenfälle und Überschwemmungen häufen sich – die Notwendigkeit zum Handeln ist unverkennbar. Die Stadt Hamburg hat daher den **Hamburger Klimaplan** und das Hamburgische Klimaschutzgesetz als Leitlinie und rechtliche Grundlage für die Gesamtstadt aufgestellt. Die Bezirke haben zudem **bezirkliche Klimaschutzkonzepte** erarbeitet, die den Klimaschutz auf die lokale Ebene übertragen und an die Besonderheiten der jeweiligen Bezirke angepasst sind. So auch das Bezirksamt Hamburg-Nord mit dem vorliegenden umfassenden **Klimaschutzkonzept für den Bezirk Hamburg-Nord**.

1.1 Hamburger Klimaplan

Das Klimaschutzkonzept für den Bezirk Hamburg-Nord ist ausgerichtet am Hamburger Klimaplan und dessen Leitbild einer „Climate Smart City“ – einer modernen Stadt der Zukunft, in der Klimaschutz und Klimaanpassung elementare Bestandteile des gesellschaftlichen Miteinanders sind. Zur Erreichung der Klimaziele gibt der Hamburger Klimaplan (1. Fortschreibung, 2019) dabei konkrete Zahlen vor:

Die CO₂-Emissionen in der Gesamtstadt Hamburg sollen bis 2030 im Vergleich zu 1990 um 55 % sinken und im Jahr 2050 soll Hamburg klimaneutral sein, d.h. die CO₂-Emissionen sollen um mindestens 95 % reduziert sein. Die Hamburger Verwaltung soll dabei vorbildhaft vorgehen und bis 2030 weitgehend CO₂-neutral handeln.

Deutschlandweit wurden diese Klimaziele von der Bundesregierung durch die Änderung des Klimaschutzgesetzes 2021 weiter verschärft, entsprechend sollen die bundesweiten Emissionen bereits bis 2030 um 65 % gegenüber 1990 sinken und das Ziel der Treibhausgasneutralität bis 2045 erreicht werden. In diesem Sinne gibt es verstärkte Anstrengungen, bereits früher die bislang geltenden Hamburger Klimaziele zu erreichen.

Im Dezember 2022 hat sich die Freie und Hansestadt Hamburg im Rahmen der zurzeit erarbeiteten zweiten Fortschreibung des Hamburger Klimaplan hat sich daher neue Klimaziele gesetzt. Die energiebedingten CO₂-Emissionen Hamburgs sollen gegenüber dem Basisjahr 1990 bis 2030 um 70 Prozent und bis 2045 um 98 Prozent gesenkt werden, in Kombination mit Emissionssenkungen soll so eine Netto-Kohlendioxidneutralität erreicht werden.

Der Hamburger Klimaplan gibt nicht nur Zielzahlen für die CO₂-Minderung vor, sondern differenziert diese nach Verursacher-Sektoren und sog. Transformationspfaden, um die Verantwortung und die erfolgreichen Emissionsminderungen dieser aufzeigen zu können:

Verursacher-Sektoren:

- Industrie
- Gewerbe, Handel, Dienstleistungen (GHD)
- Private Haushalte (PHH)
- Verkehr

Transformationspfade:

- Wärmewende inkl. Gebäudeeffizienz
- Mobilitätswende
- Wirtschaft
- Klimaanpassung

Die Sektoren und Transformationspfade sind wie folgt miteinander verknüpft:

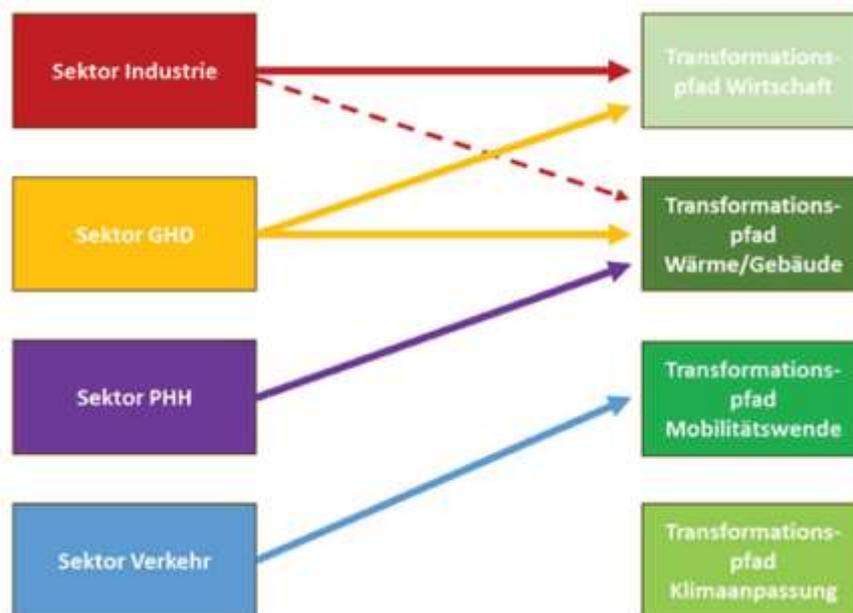


Abbildung 1: Schematische Darstellung der Zuordnung der Sektoren zu den Transformationspfaden (Quelle: Hamburger Klimaplan, 2019)

Darüber hinaus wird ein handlungsfeldübergreifendes Vorgehen in den Bereichen Klimagerechte Stadtentwicklung, Stadt als Vorbild und Klimafreundliche Gesellschaft betrachtet.

4. Energie-, CO₂- und Treibhausgasbilanz: Ist-Zustand

4.1 Städtische und bezirkliche Energie- und CO₂-Bilanz

[...]

Auf Basis der Hamburger Energie- und CO₂-Bilanz (Statistikamt Nord 2020)¹ sowie den bezirksspezifischen Verbrauchsdaten und den Emissionsfaktoren aus dem Jahr 2019 ergibt sich folgende **CO₂-Bilanz für den Bezirk Hamburg-Nord**.

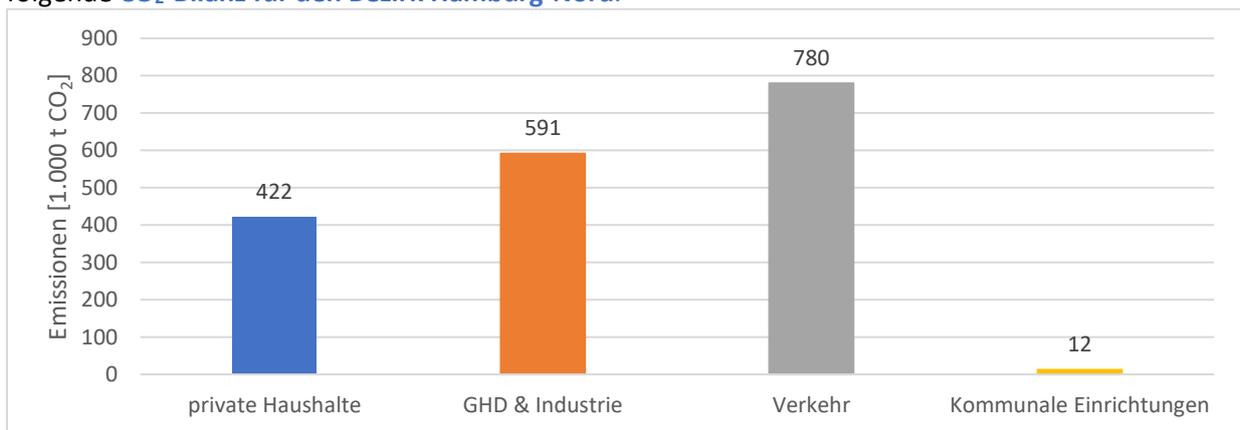


Abbildung 2: CO₂ Emissionen für den Bezirk Hamburg-Nord aufgeteilt nach Sektoren für das Jahr 2019 (Quelle: ZEBAU GmbH / Averdung GmbH)

Die CO₂-Emissionen im Bezirk Hamburg-Nord betragen im Jahr 2019 1,805 Mio. t CO₂, dies entspricht einer Reduktion von knapp 10 % gegenüber 2017. Der größte Anteil an Emissionen entfällt auf den Verkehrssektor mit knapp 780.000 t CO₂/a, gefolgt von den Sektoren GHD & Industrie mit zusammen ca. 591.000 t CO₂/a und den Privaten Haushalten mit ca. 422.000 t CO₂/a. Im Sektor der kommunalen Einrichtungen betragen die Emissionen ca. 12.000 t CO₂/a.

In der Aufteilung der Gesamtemissionen nach Endenergieverbräuchen ist zu sehen, dass die größten Emissionen den Mineralölprodukten zugerechnet werden können mit 925.000 t CO₂/a. Etwa halb so viele Emissionen werden durch den Stromverbrauch verursacht (492.000 t CO₂/a). Geringere Emissionen entfallen auf den Gasverbrauch (173.000 t CO₂/a), die Fernwärme (122.000 t CO₂/a) und den Heizölverbrauch (90.000 t CO₂/a) und mit 3.000 t CO₂/a nur ein sehr geringer Anteil auf Stein- und Braunkohlen.

¹ Statistikamt Nord (2020): Energiebilanz und CO₂-Bilanzen für Hamburg 2018.

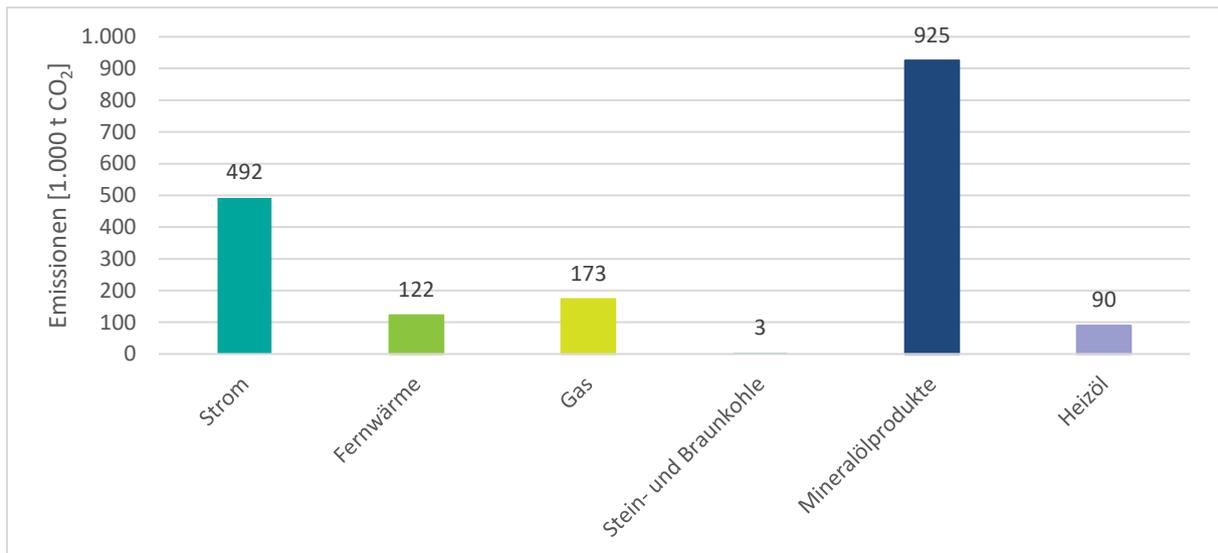


Abbildung 3: CO₂-Emissionen für den Bezirk Hamburg-Nord aufgeteilt nach Endenergieverbräuchen für das Jahr 2019 (Quelle: ZEBAU GmbH / Averdung GmbH)

In Bezug auf die Pro-Kopf-Emissionen im Bezirk Hamburg-Nord (5,74 t CO₂/Einwohner:in) zeigt sich, dass diese um knapp 30 % geringer ausfallen als für die Gesamtstadt Hamburg (7,94 t CO₂/Einwohner:in). Die Gründe für die geringeren Emissionen im Bezirk Hamburg-Nord können auf die im Bezirk fehlende energieintensive Industrie, den hohen Anteil an Fernwärmenutzung sowie die dichte Bebauung, insbesondere im Süden des Bezirks, zurückgeführt werden.



Abbildung 4: Zusammenfassung der CO₂-Emissionen des Bezirks Hamburg-Nord (Quelle: ZEBAU GmbH / Averdung GmbH)

7 Maßnahmen-Steckbriefe

[...]

Alle aufgeführten Maßnahmen wirken direkt oder indirekt auf die Erreichung der Hamburger Klimaziele gemäß Hamburger Klimaplan und Hamburger Klimaschutzgesetz (HmbKliSchG). Die oben aufgeführten Handlungsfelder des Klimaschutzkonzeptes Hamburg-Nord spiegeln die Transformationspfade und übergreifenden Handlungsfelder des Hamburger Klimaplanes wider.

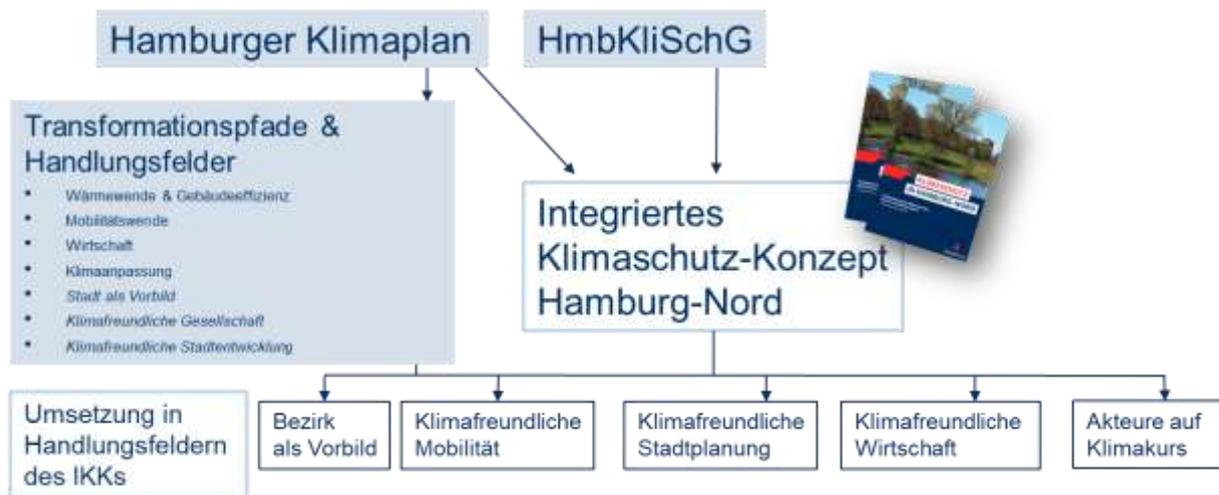


Abbildung 5: Zusammenhang zwischen Hamburger Klimaplan, HmbKliSchG und dem bezirklichen Klimaschutzkonzept für Hamburg-Nord